

Wolfenbüttel im 18. Jahrhundert

20 Jahre Braunschweigische Landschaft e.V. – zehn Jahre Tag der Landschaft: Vortragsreihe des Instituts für Braunschweigische Regionalgeschichte als Vorschau und Einstimmung auf den Tag der Landschaft am 29. August in Wolfenbüttel. Eintritt jeweils frei.

Am Dienstag, 20. Juli, 19 Uhr, hält Gerd Biegel im Bankhaus Seeliger, Eingang Mühlenstraße, einen Vortrag im Bankhaus Seeliger: »...ein Gewühle in Wolfenbüttel, was niemand zuvor erlebt hatte«. Heinrich Anton Christoph Seeliger (1755-1838) und der Weg vom Handelshaus zur erfolgreichen Privatbank – eine Momentaufnahme aus der Geschichte Wolfenbüttels.

Heinrich Anton Christoph Seeliger eröffnete am 1. November 1794 im Haus Krambuden 15 sein eigenes Handelsgeschäft in Wolfenbüttel. Damit wurde der Grundstock gelegt für eine Firmengeschichte, die seit über 200 Jahren eng verzahnt ist mit der Wolfenbütteler Stadtgeschichte und der Braunschweigischen Landesgeschichte. Die Jugendzeit des Firmengründers war geprägt von einem grundlegenden Wandel im Fürstentum Braunschweig-Wolfenbüttel. Der Wechsel der Residenz von Wolfenbüttel nach Braunschweig unter der Regierung von Herzog Carl I. bedeutete einen wirtschaftlichen und politischen Rückschlag für die blühende

Barockstadt Wolfenbüttel.

Es war ein bewegtes Jahrhundert, in das hinein die Anfänge der Wolfenbütteler Geschichte der Familie Seeliger reichen. Das 18. Jahrhundert gilt in jeder Hinsicht als eine Epoche des Umbruchs, die zum Ende der Alten Welt führte und gleichzeitig die Grundlagen der Moderne schuf. Dabei war es kein durch ein zentrales Ereignis bestimmbarer Wandel, sondern ein lang andauernder Prozeß, wenn auch die Französische Revolution (1789) als herausragendes Signal für die Veränderung angesehen werden kann.

Das Fürstentum Braunschweig-Wolfenbüttel war in diesen Veränderungsprozeß eingebunden, wobei gleichzeitig das 18. Jahrhundert einen Höhepunkt der braunschweigischen Landesgeschichte darstellt. Mit der Entwicklung vom Handelshaus hin zur Privatbank im 19. Jahrhundert haben wir auch eine typische Phase der Bankentwicklung in der Epoche zwischen Aufklärung und Hochkapitalismus vor uns.

Der Vortrag geht vor allem auf den Firmengründer, seine Zeit und die Entwicklung Wolfenbüttels im 18. Jahrhundert ein.

Weitere Vorträge finden statt am: Dienstag, 10. August, im Kleinen Schloss und am Dienstag, 17. August, im Großen Schloss, jeweils 19 Uhr.